

TÄTIGKEITSBERICHT

2013

AUSBLICK

2014 UND 2015

Highlights im Jahr 2013:

- Es war eine große Herausforderung, das Austauschprogramm EPRIE in Korea und Japan zu koordinieren. Die Resonanz auf das Projekt ist sehr positiv, so dass Frau Dr. Rita Zobel und Frau Nataly Jung-Hwa HAN das Programm für die nachfolgenden Jahre 2014 und 2015 fortsetzen werden.
- Das Beuschsprogramm für Frau LEE Ok-seon war ein Riesenerfolg. Ihr Auftritt in weiteren deutschen Städten rief mehrere Medienberichte hervor. Die Kooperation mit The House of Sharing ist mehr als positiv.
- Frau Gabriele Owusu schlug vor, das Buchhaltungsprogramm Lexware anzuschaffen und selbst die Buchungen vorzunehmen. Damit sparen wir den Kommunikationsweg mit der Buchhalterfabrik. Allerdings ist die Buchhaltung des Korea Verbandes komplizierter als die von ihrer anderen Arbeitsstelle.
- Es wurden zwei Fond-Anlagen über die Santander Bank angelegt. (Mehr darüber in dem Bericht aus der Geschäftsstelle.)

REALISIERTE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

KOREA FORUM

Korea Forum Spezial „EPRIE“ 2012/2013

Der Tagungsband von EPRIE (Exchange Program for Regional Integration in East Asia and Europe) fasst die Ergebnisse der beiden Jahrgänge 2012/2013 unter dem Titel „Vergangenheit und Annäherung in Europa und Asien“ zusammen.

Korea Forum 2013 trägt den Titel „Der Anfang einer großen Erzählung – 50 Jahre Migration aus Südkorea nach Deutschland“. Die beiden Magazine wurden wie in den letzten zwei Jahren von Dongha Choe gestaltet.



KOREA MADANG

32. Korea-Madang am 22.5.2013 im Korea Verband

Filmvorführung mit Film „Old Man never die“ (2013) von Regisseur Whang Cheol Mean, der in Deutschland studierte und derzeit an der Sejong Universität lehrt. Es gab eine anregende Diskussion über die militärisch geprägte Generation in Südkorea

33. Korea Madang am 12.06.2013 in Kooperation mit taz-Cafe

Korea: 60 Jahre Kalter Krieg - Perspektiven eines Waffenstillstands

Anlässlich der gemeinsamen Erklärung zur innerkoreanischen Zusammenarbeit am 15. Juni 2000 gab es eine Podiumsdiskussion mit den Referenten, **Dr. Uwe Schmelter** (ehemaliger Regionalleiter der Goethe-Institute in Ostasien) und **Johannes Gerschewski** (WZB – Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Abteilung Demokratie und Demokratisierung). Frau **SON Mi-Hee** (Internationales Friedenssymposium vom 27. Juli, Südkorea), die aus Korea in Deutschland zu Besuch war, machte die Einführung.



34. Korea Madang am 20.08.2013 in Kooperation mit taz-Café

„Jenseits von Gangnam Style“ – Die Geschichte der Koreanischen Pop Musik

Prof. Dr. Kim Changnam ist der Experte der koreanischen Pop Musik und hielt sein Vortrag auf Englisch mit zahlreichen Beispielen in drei Phasen: 1. In der vormodernen Ära von 1920er bis Anfang 1960er, 2. Militärdiktatur von 1960er bis Ende 1980er, 3. Ära der Demokratisierung und Globalisierung vom Ende 1980er bis heute. Es kamen mehr als 50 Gäste, die auch nicht zum Kreis des Korea-Verbandes gehörten.

35. Korea Madang am 26.10. 2013 - „Han“ von Pak Kyongni – eine Lesung aus dem Roman „Land“ Band 4 (unveröffentlicht) in Kooperation mit Korea Stiftung bei der Heinrich-Böll-Stiftung

Der 20bändige Roman „Land“ von Pak Kyongni (1926-2008) gilt als das Schlüsselwerk der modernen Literatur Südkoreas. Prof. Dr. Helga Picht und Nataly Jung-Hwa Han übersetzen seit 2001 gemeinsam den Roman und lasen einen Ausschnitt des 4. Bandes, der noch nicht in den Druck ging. Es war die zweite Kooperation mit der Korea Stiftung in diesem Jahr. Es kamen etwa 40 Gäste, weit weniger, als die Veranstalter erwartet hatten.



AG TROSTFRAUEN

Besuch von Frau LEE: Eine der letzten „Trostfrauen“ in Deutschland Vom 28.08. bis 09.09. 2013 Darmstadt Köln, Bielefeld, Berlin, Rostock
Abendveranstaltung „Vergesst nie was passiert ist“ in Darmstadt: Die Veranstaltung wurde von rund 50 Personen aus Darmstadt und den umliegenden Städten Frankfurt, Heidelberg, Mannheim und Aschaffenburg besucht. Die Zuschauer_innen und Veranstalter waren gleichermaßen von dem Vortrag von Frau Lee ergriffen.

Zu Besuch bei medica mondiale in Köln: Die Verantwortlichen haben trotz der knappen Zeit- und Personalsituation (Sommerferien in NRW) ermöglicht, einen Gesprächstermin mit Geschäftsführung und Presseleiterin einzurichten. Die weitere Zusammenarbeit und Vernetzung beider Organisationen, mit gemeinsamen Veranstaltungen, wurde beiderseitig beschlossen. Vor der Abendveranstaltung reiste Nina Berger (KV-Mitglied) extra aus Tübingen an und lud uns zum Mittagessen ein. In den neuen Räumlichkeiten der **Stiftung Asienhaus am Hohenzollernring** fanden die rund 50 Teilnehmer*innen kaum noch Platz. Das Interesse an dem Thema und der Möglichkeit, eine Zeitzeugin selbst zu erleben, war der Anlass für viele Besucher*innen, Deutsche wie Koreaner*innen, nach Köln zu kommen. Der Vortragsabend wurde professionell vom Asienhaus vorbereitet.

Die langjährigen Kontakte mit **Bielefelder Frauen- und Menschenrechtsorganisationen** führten ebenfalls zu einem Treffen in ausgewählter Runde. Die Künstlerin Raphaela Kula organisierte das Treffen, an dem neben der Neuen Westfälischen Zeitung, auch Vertreter von amnesty international und einer Einzelgruppe, die sich mit den Biographien der Zwangsarbeiter_innen befasst, teilnahmen.

Beim Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme empfing Herr von Wrochem und sein Team Frau Lee mit großem Respekt und Aufmerksamkeit. Nach der Gesprächsrunde wurden wir persönlich durch die Gedenkstätte geführt. Frau Lee hatte viele Fragen und interessierte sich genau für verschiedene Details des Lebens im KZ.

Auch der Saal am **Asien Afrika Institut der Uni Hamburg** war mit über 80 Personen, Deutsche, Koreaner und Japaner, fast gänzlich gefüllt. Die Vorträge von Frau Lee und Frau Kim, die über das Leben heute der „Trostfrauen“ im Haus des Teilens berichteten, wurden mit großem Interesse angenommen. Die anschließende Diskussion mit dem Publikum war sehr intensiv und von einer lebendigen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten der Thematik getragen.

Zu der in Zusammenarbeit mit der **Korea Stiftung und TU-Berlin** stattfindenden Veranstaltung in der TU Berlin kamen rund 180 Personen. Frau Prof. Sternfeld und der ehemalige Leiter des Goethe-Instituts in Seoul und Pjöngjang, Dr. Uwe Schmelter, leiteten in die Thematik ein. Der ausführlichen und



bewegenden Rede von Frau Lee folgten die Gäste mit großer Aufmerksamkeit. Das koreanische Fernsehen KBS zeichnete mit einem Kamerateam die gesamte Veranstaltung auf, andere Pressevertreter mit Bild und Wort. Auch der zweite Besuch in einem Konzentrationslager, der **KZ-Gedenkstätte Ravensbrück**, brachte viele Eindrücke und Informationen über die Zustände im ehemaligen Vernichtungslager und den heutigen Umgang und Auseinandersetzung in Gesellschaft und Politik.

Das Frauenbildungsnetz aus Rostock lud uns spontan ein, da bisher in den neuen Bundesländern über die sexuelle Gewalt kaum gesprochen wurde. Es war für uns auch die erste Veranstaltung zum Thema „Trostfrauen“ in den neuen Bundesländern. **Zum Abschluss** lud der Korea Verband die Frauen- und Menschenrechtsorganisationen ein, die sich schon seit Jahren mit dem Thema „Trostfrauen“ beschäftigen und tatkräftig Aktionen und Veranstaltungen durchführen. Im Nachbarschaftshaus **Stadtschloss Moabit** feierten wir den Abschied von Frau Lee mit der koreanischen Volksmusik Samul Nori, wozu Frau Lee einige Schritte mittanzte.

Die **koreanische evangelische Gemeinde in Berlin, die Hanin-Gemeinde**, lud zum Gottesdienst in die Heilandskirche in Moabit ein: fast 150 Personen kamen, um Frau Lee sprechen zu hören. Zahlreiche Pressemeldungen gab es zu dem Besuch. (Der Bericht wurde verfasst von Kay Rhee-Specht und wurde stark gekürzt. Alle Fotos stellte Tsukas Yajima zur Verfügung.)



Die jährliche Mahnwache zum Gedenken an die „Trostfrauen“ wurde in diesem Jahr von der japanischen Fraueninitiative in Berlin organisiert. Es kamen gut 100 Personen auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor zusammen.

EPRIE 2013 - Exchange Program for Regional Integration in East Asia and Europe (vom 19. - 30. 09. 2013 in Wonju, Seoul und Tokyo)

Thema: Security Policy in East Asia and the role of the U.S. and EU

Während des **Vorprogramms in Wonju** (Südkorea) lernten sich die Teilnehmer im Anti-Bias-Training von Dr. Prasad Reddy (Global Skills for Change) kennen und reflektierten ihre Erfahrungen in den Rollen als Diskriminierte und Diskriminierende.

Die Fachtagung in Seoul ließ sich in die Themenkomplexe **Geschichte, Harmonisierung, Pop-Culture und Civil Society** einteilen.

Zum Thema **„History before and after World War II“** wurde die Tagung mit dem Experten für ostasiatische Geschichte der Northeast Asian History Foundation (NAHF), Dr. Minkyu Kim, eröffnet und mit der europäischen Perspektive, vertreten durch Prof. Etienne Francois und Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, fortgesetzt. Aus Platzgründen werden die Vorträge und die Referent*innen des folgenden Seminars hier nicht erwähnt.



Zum Thema **„Shared Memory and Reconciliation in Europe“** fand am 23.09.2013 ein **öffentliches Symposium im Goethe-Institut in Seoul** statt. Prof.

Etienne Francois und Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej wurden als Referenten eingeladen. Trotz der vorab erfolgten Information über die Absage von Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth nahmen insgesamt ca. 70 Personen am öffentlichen Symposium teil.

Die Einladung **des deutschen Botschafters Rolf Mafael in seine Residenz** in Seoul bot den Teilnehmern die Möglichkeit, ihm und den ebenfalls eingeladenen Botschaftern aus der beteiligten Länder, die bisherigen Ergebnisse aus dem Seminar in Seoul vorzustellen.

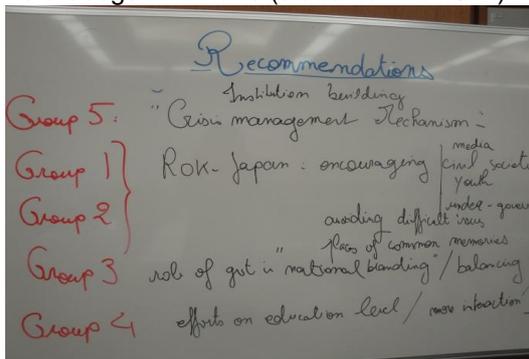
Mit dem Thema ‚**Security Policy**‘ wurde die Tagung in Japan fortgesetzt. Den Höhepunkt bildete die öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema ‚**Security Policy in East Asia and the Role of the U.S. and EU**‘ am 27.09.2013, im Europa Haus der Delegation der Europäischen Union in Japan.



Prof. Dr. Sven Saaler von der Sophia Universität moderierte die Diskussion mit dem ehemaligen japanischen Botschafter Ukeru Magosaki, dem polnischen Botschafter in Tokyo, Cyril Kozaczewski, der China- und Sicherheitsexpertin Dr. Gudrun Wacker von der Stiftung Wissenschaft und Politik und Prof. Taehyun Kim von der Chung Ang Universität in Südkorea. Einen Themenkomplex bildete die atomare Bedrohung durch Nord-Korea, die seit ca. 20 Jahren zu einer internationalen Krise geführt und die Region verunsichert hat. Zum anderen wurde vor einer Ausuferung der sich verschärfenden Gebietskonflikte zwischen Japan und China gewarnt. Die Möglichkeit des sich weiter entzündenden Konflikts konnte ebenso wenig von den Rednern ausgeschlossen werden, wie die plötzliche Eskalation und Überreizung, sei es auch nur durch unbeabsichtigte Unvorsichtigkeit einer der beteiligten Parteien.

Für die diesjährigen EPRIE-Teilnehmer besonders wichtig war der Empfang in der **Deutschen Botschaft**, wo sie sowohl von Vertretern der deutschen, französischen, polnischen und koreanischen Botschaft begrüßt wurden. Die Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, den Botschaftsvertretern die Ergebnisse des Programms vorzustellen. Im Anschluss daran hatten sie Gelegenheit, sich mit Pressevertretern auszutauschen, die sowohl zur Podiumsdiskussion als auch zum Empfang eingeladen waren.

Leider übte sich die japanische Seite sehr in Zurückhaltung. So beteiligte sich weder die japanische Botschaft in Seoul noch das japanische Außenministerium in Tokyo an der Programmgestaltung in den deutschen Botschaften in Seoul und Tokyo. Äußerst bedauerlich war auch, dass sich für die Vorträge in Korea keine japanischen Redner finden ließen, die sich den „heißen Eisen“ wie den Umgang mit der Vergangenheit und die offenen Territorialkonflikte in Ostasien gewagt hätten. Hier stellt sich die Frage, ob sich die Wahl eines neutraleren Bodens nicht besser auf die Balance bei den Rednern ausgewirkt hätte (siehe EPRIE 2012).



Insgesamt betrachtet haben die Teilnehmer viele Anregungen erhalten, die sie neugieriger auf die Beschäftigung mit den gegenseitigen Beziehungen werden ließ. Eine hervorragende Gelegenheit das Erfahrene zu reflektieren und sich weiter zu engagieren bietet der eigene Beitrag, der in Form einer Seminararbeit, eines Vortrags, einer Veröffentlichung oder ähnlichem geleistet werden kann. Einige Teilnehmer haben sich darüber hinaus bereits für die Arbeit der Alumni interessiert, die mit ihren Vorträgen im Seminar in Tokyo anschaulich gezeigt haben, wie ein weiteres Engagement möglich ist.

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Der **Vorstand** ist seit der Wahl im September 2012 unverändert. Aus beruflichen und persönlichen Gründen wird jedoch der stellvertretende Vorstand, Herr Askold Hitzler, aus dem Vorstand vorzeitig ausscheiden. Wir danken Ihm für sein bisheriges Engagement. Wie in dem Einladungsschreiben erwähnt, wird Herr Dongha CHOE für den Vorstand kandidieren. Frau Narhee Scherffling und Danien Sanghoon Lee nahmen an den Sitzungen des Asienhauses teil.

Mitarbeiterin:

Frau Gabriele Owusu ist die einzige festangestellte Kraft in der Geschäftsstelle.

Freie projektbezogene Mitarbeiterinnen:

Frau **Dr. Rita Zobel** als Projektleiterin für EPRIE / Mitverantwortung für den laufenden Betrieb

Frau **Nicole Swoboda** als Projektassistentin für EPRIE / Mitarbeit bei AG „Trostrfrauen“ / Korea Madang

Herr **Mathias Räter** als Redaktionsmitglied für Korea Forum (1x pro Woche) / Vorstandsvorsitzender des EPRIE-Alumni Vereins, der die postalische Adresse im KV hat

Herr **Askold Hitzler** war zuständig für Korea Madang, AG „Trostrfrauen“, Korea Forum und für den laufenden Betrieb

Herr **Kay Specht-Rhee** für AG „Trostrfrauen“, Homepage von Asienhaus & Korea Verband und für den laufenden Betrieb, Peace Train, Ausstellungskonzept MUEON

Frau **Nataly Jung-Hwa HAN** für AG „Trostrfrauen“, EPRIE, Korea Forum, Ansprechpartnerin für Anfragen

Praktikantinnen

KIM Jung-Woo studiert an der Hanguk Universität in Yongin Deutsch im Hauptfach. Sie blieb Anfang August bis Ende September für zwei Monate und war für die Koordination des EPRIE und das Besuchsprogramm für die „Trostrfrau“ LEE Ok-seon eine große Unterstützung.

JUNG Yujin begann ihre ehrenamtliche Tätigkeit im November 2013. Sie ist eine Expertin für Umweltfragen und eine hervorragende Pressefrau und hat uns 2014 bei allen Projekten unterstützt.

LEE Yujin machte vom Dezember 2013 bis April 2014 vormittags ein Praktikum im Korea-Verband.

Vermögensanlage

Das durch den Verkauf freigewordene Vermögen musste angelegt werden. Glücklicherweise konnte Nataly J.H. Han Herrn Jörg Wasmund, den Finanzberater in der Nachbarschaft als Anlageberater gewinnen. Seine Lebenspartnerin, Frau Claudia Korzekwa, arbeitet bei der Santander Bank, die auch Vereine aufnimmt. Das Vermögen wurde nach langer Recherche jeweils für 65.000 € bei den Fonds Kepler und Ethna angelegt. Durch den Direkteinkauf fielen keine Ausgabenaufschlag an. Es fallen kein Depotführungsgebühr an, weshalb wir das Depot vom Hausinvest von der Commerzbank bei der Santanderbank verlegt haben. Wir hoffen, dass wir damit eine gute Entscheidung getroffen haben.

- ➔ Die Anlage „Hausinvest“ ist zu groß, deshalb wollen wir demnächst 30.000 € auflösen (Man kann nur zweimal im Jahr je maximal 30.000 € auflösen.
- ➔ Im Jahre 2015 werden zwei Festgeldanlage bei Mainzer Bausparkasse je 175.000 und 75.000€ frei. Bei der derzeitigen Zinsentwicklung sehen wir ein großes Problem, das Vermögen nicht mehr weiter in Fonds anzulegen. Wir haben nun fast die Hälfte des Vermögens in Form von Fonds angelegt. Hier stellt sich die Frage, ob wir Immobilie kaufen sollen – eventuell auch vermietete Wohnungen, um eine höhere Rendite zu erzielen.
- ➔ Die Option ist noch offen, eine Bürogemeinschaft zu bilden.

Vermächtnis - Freudenberg - Asienhaus

Klaus Fritzsche und Herrmann Hibbe machten einen Vorschlag zum Umgang mit dem Vermächtnis. Der Vorstand des Korea Verbands ist mit diesem Vorschlag nicht einverstanden. Näheres hierzu auf der Mitgliederversammlung.

AUSBLICK 2014 UND 2015

Eines der gewichtigsten Projekte 2014 wird weiterhin **EPRIE** sein. Zu den Teilnehmern aus fünf Ländern – Deutschland, Frankreich, Polen, Japan und Korea – werden auch Teilnehmer aus China aufgenommen. 2014 fand es wieder in Europa statt, in Warschau, Halle, Berlin und Straßburg. Dieses 12-tägige Austauschprogramm ist eines der aufwendigsten Projekte für den KV. Erfreulich ist, dass Mathias Räther aus dem Jahrgang 2012 kontinuierlich als ein wichtiges Redaktionsmitglied beim Korea-Forum mitgearbeitet hat Yann Prell aus dem Jahrgang 2013 assistierte bei EPRIE 2014. Er leitet jetzt selbstständig den Bereich Öffentlichkeitsarbeit – die Gestaltung der Homepage, der zwei Facebook-Seiten (KV und AG „Trostrfrauen“). Darüber hinaus unterstützt er vielseitig die Arbeit des Vorstandes.

Die Redaktion für das **Korea Forum** hat sich stabilisiert, jedoch schaffen wir wegen zahlreicher wichtiger Projekte und dringenden Anlässen wie des Besuches der Präsidentin PARK Gyunheye im März oder des Bürgermeisters PARK Wonsoon, keine zwei Hefte im Jahr. Allerdings publizieren wir ein **Korea Forum Spezial** (KFS) mit einem Schwerpunktthema. Das nächste KFS wird zum Thema Umwelt mithilfe einer Anzeige der Stadt Seoul gedruckt.

AG „Trostrfrauen“ hat im Jahre 2014 genauso erfolgreich die Deutschlandreise der Zeitzeugin Frau Lee koordiniert und damit viel Medienresonanz erzielt. Viele junge Koreaner*innen haben beim Friedensfestival mitgearbeitet, bei dem auch Frau Lee gesprochen hat. Die Vernetzung mit zahlreichen NGOs, kirchlichen und staatlichen Institutionen und den deutschen wie koreanischen Medien wird langfristig allen Arbeiten des KVs zu Gute kommen. 2015 werden wir noch einmal die Zeitzeugin einladen. Dafür muss aber die Finanzierung jetzt schon stehen. Die Kooperation mit dem EMS, BMW sowie mit der DOAM klappt wunderbar und vertrauensvoll.

Korea Madang wird weiterhin aktiv genutzt, vor allem wenn Gäste aus Korea da sind. Im vergangenen Jahr waren Jung Jung-su (Solidarity with Migrants aus Busan), Prof. Dr. Yi Heeyoung (Daegu Universität), Prof. Dr. Kim Dongchun (Seonggnonhoe Universität) sowie Jan Creutzenberg (Promotionsstudent über Pansori) aus Seoul.

Mit dem **Asienhaus** bemühen wir uns ein gutes Verhältnis aufzubauen. Auf Initiative von Monika Schlicher, der neuen Geschäftsführerin, und inzwischen von Rita Zobel und Nataly Jung-hwa Han treffen wir uns regelmäßig mit den Mitgliedern der Stiftung Asienhaus, sobald auch Uwe Höring nach Berlin kommt. Eine gemeinsame Veranstaltung über die Nationalismen in Ostasien ist in Planung.

Das Ausstellungsprojekt **„Verbote & Bilder – Zensur und Kontrolle der Kunst in den demokratisch gesehenen Ländern“** machte den 3. Platz bei der Auswahl in der nGbK (Neue Gesellschaft für die bildende Kunst). Sie wird ab 17. April bis Ende Juni 2015 stattfinden.

Der Antrag für das Theaterprojekt **Setnet Hakkyo** wurde bei der Bundesstiftung für die Aufarbeitung der SED Diktatur gestellt. Geplant ist die Einladung im November 2015. Ferner kooperieren wir immer wieder mit Hans Koebrich, dem Arbeitskreis Internationalismus der **IG Metall**. Für die Präsentation des Buchs **„Unbekannte Vielfalt“** am 24.10. hat er die **DGB Region Berlin** vermittelt. Mit Dr. Magret Steffen von **Verdi** sind wir im Gespräch und planen zum 50. Jahr der Anwerbung von koreanischen Krankenschwestern eine Fotoausstellung mit Publikation und Rahmenprogramm für 2016.

Trotz erfolgreicher Projekte haben wir nach wie vor mit finanziellen Engpässen zu kämpfen. Durch die hohe Fluktuation von freien Mitarbeitern steht der Vorstand immer wieder vor dem Problem, die neuen Mitarbeiter und Praktikanten einzuarbeiten. Nichtsdestotrotz blicken wir zuversichtlich auf das 25jährige Bestehen des Korea-Verbandes im nächsten Jahr. Zu diesem Anlass sammeln wir noch Ideen von den alten und neuen Mitgliedern.

Berlin, den 22. September

Für den Vorstand

Nataly Jung-Hwa Han
Vorstandsvorsitzende